

# Vorschläge für Bachelor-, Zulassungs-, und Masterarbeiten im Arbeitsbereich Sportpädagogik

---

Die aufgeführten Themen sind als Anregungen zu verstehen; Akzentsetzungen können individuell abgesprochen werden. Die Vorschläge sind thematisch strukturiert und beziehen sich i.d.R. auf laufende Projekte.

## Inhalt

<b>1</b>	<b>Sportentwicklung in Freiburg .....</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Kick for girls .....</b>	<b>2</b>
2.1	<i>empirische Arbeiten (v.a. Master- oder Zulassungsarbeiten).....</i>	<i>2</i>
2.2	<i>Auswertung vorliegenden empirischen Materials (auch für B.A.-Arbeiten geeignet) .....</i>	<i>3</i>
2.3	<i>Literaturarbeiten/Reviews (v.a. für B.A.-Arbeiten geeignet).....</i>	<i>4</i>
<b>3</b>	<b>Sport mit und für Kinder mit Fluchterfahrung.....</b>	<b>4</b>
3.1	<i>empirische Arbeiten (v.a. Master- oder Zulassungsarbeiten).....</i>	<i>4</i>
3.2	<i>Literaturarbeiten/Reviews (v.a. für B.A.-Arbeiten geeignet).....</i>	<i>5</i>
<b>4</b>	<b>Trainer*innenverhalten als Determinante der Teilnahme im Gesundheitssport. ....</b>	<b>5</b>
4.1	<i>Auswertung vorliegenden empirischen Materials (v.a. Master- oder Zulassungsarbeiten) ..</i>	<i>5</i>
4.2	<i>Literaturarbeiten/Reviews (v.a. für B.A.-Arbeiten geeignet).....</i>	<i>5</i>
<b>5</b>	<b>Bildung für nachhaltige Entwicklung und Sport .....</b>	<b>6</b>
5.1	<i>Theoretische Arbeiten / Reviews .....</i>	<i>6</i>
5.2	<i>Empirische Arbeiten.....</i>	<i>6</i>
<b>6</b>	<b>Einfluss sozialer Ungleichheit auf die Sportpartizipation und das Sportengagement von Jugendlichen .....</b>	<b>7</b>
<b>7</b>	<b>Verschiedene .....</b>	<b>8</b>

# 1 Sportentwicklung in Freiburg

Das Recht aller Menschen auf sportliche Betätigung ist in Deutschland durch ratifizierte politische Satzungen ausdrücklich bestätigt und gewünscht. Der gesellschaftliche Wandel und zunehmend elaborierte soziologische, aber auch sportwissenschaftliche Analysen zeigen jedoch, dass alle soziale Ungleichheit generierenden Dimensionen wie Geschlecht, Alter, Migrationsstatus, Schicht oder Milieu den Zugang zum Sport einschränken. Die aktuellen Herausforderungen für die (kommunale) Sportentwicklung lassen sich grundsätzlich auf zwei Ebenen zusammenfassen:

1. die Einbeziehung einer Vielfalt von sozialen Gruppen (auch bisher unterrepräsentierter Gruppen) im Sinne der Schaffung von Zugängen in Sportvereine.
2. der Umgang mit der sozialen Vielfalt im Sinne eines wertschätzenden Miteinanders, der Bereitstellung von Chancengleichheit und Vermeidung von Diskriminierung.

Diesen Fragen müssen sich Sport anbietende Institutionen zunehmend stellen. Bisher gelingt es dem organisierten Sport bundesweit nur unzureichend, politischen Anforderungen an umfassende Inklusion gerecht zu werden.

Mit folgenden Analysen können Sie dazu beitragen, die Sportentwicklungssituation in Freiburg zu analysieren:

- Wer treibt Sport im Sportverein – und wer nicht? Eine thematisch fokussierte Sportvereinsbefragung (Teilauswertung einer schriftlichen Befragung aller Freiburger Sportvereine)
- Welchen Sport treiben Bürger\*innen in Freiburg? (Geschlechterdifferenzierende statistische Analyse der Bürgerumfrage 2016 der Stadt Freiburg)
- Welchen Sport treiben welche Jugendlichen in Freiburg? (Durch eine fokussierte Analyse eines aktuellen Datensatzes, der aus einer annähernden Vollerhebung aller 9. Klassen in Freiburg resultiert, ist es möglich, Informationen zur Sportpartizipation von Freiburger Jugendlichen aller Schulformen in Abhängigkeit von relevanten Ungleichheitsdimensionen durchzuführen; Teilauswertungen im Rahmen von Qualifikationsarbeiten möglich)

**Kontakt:** Prof. Dr. Gieß-Stüber

## 2 Kick for girls

Mit dem Projekt "kick for girls" ([www.kick-for-girls.de](http://www.kick-for-girls.de)) werden Sportangebote für Mädchen geschaffen, die aufgrund sozialer, kultureller oder anderer Benachteiligungen bisher kaum Zugang zum Sporttreiben hatten. Die Mädchen erfahren Anerkennung und Zugehörigkeit (durch empirische Studien belegt) und ihnen wird durch Kleinturniere, bildungsgangübergreifende Schulbegegnungen und einen großen jährlichen Mädchenfußballtag die Möglichkeit eröffnet, Kontakte jenseits kultureller und stadtteil-bezogener Grenzen zu knüpfen. Sie werden dabei unterstützt mittels Sportaktivitäten ihre räumliche und soziale Umgebung zu erkunden und diese in einem umfassenden Sinne zu erweitern.

Folgende Fragestellungen können in Examensarbeiten bearbeitet werden:

### 2.1 empirische Arbeiten (v.a. Master- oder Zulassungsarbeiten)

- Förderung von Partizipationskompetenz bei Grundschülerinnen durch sportdidaktische Lernarrangements in Fußball-AGs. Auswertung eines Fragebogens zur Partizipation in kick for girls-AGs (Grundschule) aus Sicht der Teilnehmerinnen und aus Sicht der AG-Leiterinnen. Daten sind zu 2 Zeitpunkten erhoben; ab 8/17
- „Sportpartizipation und Bildungsaspiration bei Schülerinnen aus Haupt- und Werkrealschulen“ (bestehendes Fragebogeninventar); unterscheiden sich Teilnehmerinnen von Kick-AGs von anderen Schüler\_innen derselben Schule?
- Wie kann für Mädchen aus sozial benachteiligten Lebensverhältnissen der Übergang von einer Schulsport-AG zu einem Vereinsteam gelingen? Fragen nach der Passung zwischen Lebenswelt und Vereinsstrukturen (Teilnehmende Beobachtung; Begleitung des Teilprojekts „Kick im Verein“)
- Was kann eine Mädchenfußball-AG in weiterführenden Schulen pädagogisch bewirken? Was bringt den Teilnehmerinnen die Beteiligung? (Gruppeninterviews in laufenden AGs auf der Grundlage des pädagogischen Programms)
- Sportpädagogische Angebote im schulischen Ganzttag – Analyse der Praxis (wie wird das Fußballangebot für sportunerfahrene Mädchen angenommen? Welche soziale Ordnung ergibt sich in dieser Praxis? Welche Herausforderungen zeigen sich? (Videoanalyse; zwei Schulen im Vergleich)
- Sportpädagogische Angebote im schulischen Ganzttag – Analyse der Praxis (wie wird das Fußballangebot für sportunerfahrene Mädchen angenommen? Welche Herausforderungen zeigen sich? (Teilnehmende Beobachtung in einer AG und Dokumentenanalyse)
- Mitbestimmung und Mitgestaltung fördern in Mädchenfußball-AGs – Eine Interventionsstudie (Daten bereits erhoben – Auswertung & Analyse von Fragebögen)
- Brückenbauen in den Sportverein – Mädchen für Fußball gewinnen durch offene Trainingsangebote (Interviews mit Vereinstrainerinnen & Trainings-Beobachtungen)
- „Mein Weg in den Fußball“ – Bondingfaktoren für bisher sportabstinente Mädchen (Interviews mit Mädchen in Fußballvereinen)

## **2.2 Auswertung vorliegenden empirischen Materials (auch für B.A.-Arbeiten geeignet)**

- Mitbestimmung und Mitgestaltungspotenziale in AGs aus Trainerinnensicht (Analyse von Fokusgruppen-Interviews)
- Wie man aus Konflikten lernen kann. “Critical incidents” in der Praxis schulischer Sport-AGs. (Erhebung und Auswertung kritischer Situationen aus der AG-Praxis, thematische Strukturierung und Entwicklung sportdidaktischer Lösungen)
- Bildungspotentiale des Sports in der Migrationsgesellschaft – die Perspektive von jugendlichen Teilnehmerinnen (Analyse von Fallbeispielen aus der Praxis)
- Bildungspotentiale des Sports in der Migrationsgesellschaft – die Perspektive von jugendlichen Teilnehmern (Analyse von Fallbeispielen aus der Praxis)
- Bildungspotentiale des Sports in der Migrationsgesellschaft – die Perspektive von Trainer\*innen (Analyse von Fallbeispielen aus der Praxis)
- Integration durch Sport? - Datenbasierte Portraits von Schülerinnen mit Migrationserfahrung
- Professionalisierung durch Lehrpraxis in außerunterrichtlichen Sportangeboten? Welche Voraussetzungen bringen Trainer\*innen für die Arbeit in dem Projekt kick für soziale

entwicklung mit und welche erwerben sie durch die Praxis? (Inhaltsanalyse vorliegender Interviews; ggf. eigene Zusatzerhebung)

- Der Freiburger Mädchenfußballtag – Analyse bildungsgangbezogener Teilhabe und Zufriedenheit im Längsschnittstudie (Fragebogendaten von fünf MFT liegen vor)
- Kritische Ereignisse in schulischen Mädchenfußball-AGs; Videoanalyse, Strukturierung von Situationen; exemplarische Fallbearbeitung
- Spielend Integration fördern – evidenzbasierte Fortbildungsmodule entwickeln und erproben.

### **2.3 Literaturarbeiten/Reviews (v.a. für B.A.-Arbeiten geeignet)**

- Wie hängen Sportpartizipation und die Verfügbarkeit über soziales, ökonomisches und kulturelles Kapital miteinander zusammen?
- Trainer\*innenpersönlichkeit und -verhalten als Determinante für eine regelmäßige Sportteilnahme in Sport & Development Projekten
- Beziehungsarbeit als Determinante für Sportteilnahme in Sport & Development Projekten
- „Children at risk“ – Was bringen ihnen Sportprogramme?
- Konflikt- und Gewaltprävention im und durch Sport – welche Programme? Welche Wirkungen?
- Integration durch Fußball – Analyse von Interventionsstudien
- Kooperatives Lernen im Rahmen schulischer Fußball AGs mit kulturell heterogenen Gruppen
- Sport mit geflüchteten Mädchen und Frauen – Programme und Befunde

**Kontakt:** Prof. Dr. Gieß-Stüber oder Sophie Knechtel, [sophie.knechtel@sport.uni-freiburg.de](mailto:sophie.knechtel@sport.uni-freiburg.de)

## **3 Sport mit und für Kinder mit Fluchterfahrung**

Im Rahmen des Projekts „kick in neue Räume“ soll Jugendlichen aus den Internationalen Vorbereitungsklassen Freiburger Schulen sowie den Jugendlichen der Freiburger Flüchtlingswohnheime eine Möglichkeit angeboten werden, Sportangebote zu nutzen und soziale Begegnungen in der neuen Umgebung aufzunehmen. Folgende Forschungsfragen könnten in diesem Feld bearbeitet werden:

### **3.1 empirische Arbeiten (v.a. Master- oder Zulassungsarbeiten)**

- Potentiale und Herausforderungen von Sportangeboten für und mit Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung aus der Sicht von Kursleiter\*innen (Inhaltsanalyse vorliegender Interviews; ggf. eigene Zusatzerhebung)
- Sportangebote für Mädchen mit Fluchterfahrung. Potentiale und Herausforderungen (ggf. Teilnehmende Beobachtung in laufenden Gruppen/Befragungen)
- Hat ein Sportangebot im Rahmen des Projekts *kick for boys* Einfluss auf die Fähigkeit, Konflikte konstruktiv zu lösen?

(Moral-Reasoning-Test (MCT) has been constructed to assess subjects' moral competence, which is the ability to solve problems and conflicts on the basis of universal moral principles through thinking and discussion, but not through violence, deceit, and power; <http://www.uni-konstanz.de/ag-moral/mut/mjt-intro.htm> )

- Welche sportpädagogischen Potentiale bergen außerunterrichtliche Sportangebote für Jungen aus Vorbereitungsklassen (Ethnographische Studie)
- Was motiviert geflüchtete Mädchen zur Teilnahme an Sportangeboten? Was bringt ihnen das Angebot für ihre Alltagsbewältigung in der Aufnahmegesellschaft? (Fallanalysen)
- Welche integrativen Potentiale haben Sportprogramme für Kinder und Jugendliche in Flüchtlingswohnheimen? (Teilnehmende Beobachtung und Befragungen in laufenden Praxiskursen)

### **3.2 Literaturarbeiten/Reviews (v.a. für B.A.-Arbeiten geeignet)**

- Sport mit Flüchtlingen – Konzepte und Wirkungen. Aufarbeitung des Forschungsstands.

**Kontakt:** Prof. Dr. Gieß-Stüber

## **4 Trainer\*innenverhalten als Determinante der Teilnahme im Gesundheitssport.**

Multimethodische Studien vor dem Hintergrund der Selbstbestimmungstheorie der Motivation.

### **4.1 Auswertung vorliegenden empirischen Materials (v.a. Master- oder Zulassungsarbeiten)**

- Zusammenhang zwischen Trainer\*innenverhalten und motivationalen Variablen der Teilnehmenden (Videodaten + Fragebogendaten)
- Zusammenhang zwischen formaler Qualifikation des Trainers und motivationalen Variablen der Teilnehmenden in Gesundheitssportkursen (Fragebogendaten).

### **4.2 Literaturarbeiten/Reviews (v.a. für B.A.-Arbeiten geeignet)**

- Zusammenhang zwischen Trainerverhalten und Teilnahme in Gesundheitssportkursen
- Zusammenhang zwischen Qualitätsmerkmalen von Gesundheitssportkursen und Teilnahme an den Kursen
- Bewertung von Messinstrumenten zur Erfassung der Qualität von Gesundheitssportkursen
- Möglichkeiten zur Erfassung der Teilnahme in Gesundheitssportkursen

#### ***Relevante Literatur***

Deci, E.L. & Ryan, R.M. (2000). The "What" and "Why" of Goal Pursuits: Human Needs and the Self-Determination of Behaviour. *Psychological Inquiry*, 11 (4), 227–268.

Deci, E.L. & Ryan, R.M. (Hrsg.). (2002). *Handbook of Self-Determination Research*. Rochester: Rochester USA; University of Rochester Press. (2002).

Edmunds, J., Ntoumanis, N. & Duda, J.L. (2008). Testing a self-determination theory-based teaching style intervention in the exercise domain. *European Journal of Social Psychology*, 38 (2), 375–388.

Kinnafick, F.-E., Thøgersen-Ntoumani, C., Duda, J.L. & Taylor, I. (2014). Sources of autonomy support, subjective vitality and physical activity behaviour associated with participation in a lunchtime walking intervention for physically inactive adults. *Psychology of Sport and Exercise*, 15 (2), 190–197. unter <http://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S1469029213001179>.

Markland, D. & Tobin, V.J. (2010). Need support and behavioural regulations for exercise among exercise referral scheme clients: The mediating role of psychological need satisfaction. *Psychology of Sport and Exercise*, 11 (2), 91–99.

- Pahmeier, I. (2007). Partizipation, Bindung und Dropout im Freizeit-, Breiten- und Gesundheitssport. In J. Beckmann & M. Kellmann (Hrsg.), *Anwendungen der Sportpsychologie* (Enzyklopädie der Psychologie, Band D/V/2, S. 425–497). Göttingen: Verlag für Psychologie Hogrefe.
- Thøgersen-Ntoumani, C. & Ntoumanis, N. (2006). The role of self-determined motivation in the understanding of exercise-related behaviours, cognitions and physical self-evaluations. *Journal of sports sciences*, 24 (4), 393–404.

**Kontakt:** [julia.herb@sport.uni-freiburg.de](mailto:julia.herb@sport.uni-freiburg.de)

## 5 Bildung für nachhaltige Entwicklung und Sport

„Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ist eine Leitperspektive im Bildungsplan 2016 für allgemeinbildende Schulen in Baden-Württemberg. Examensarbeiten sind von Interesse, die Ideen entwickeln, wie diese Perspektive mit dem Fach Sport verbunden werden könnte.

### 5.1 Theoretische Arbeiten / Reviews

- „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ – ein Thema für die Sportdidaktik?
- Wie kann BNE-Wissen/Wissen über Nachhaltigkeit bei Lehramtsstudierenden erfasst werden? (Literatur-Review / Instrumententwicklung)
- Welches Wissen und welche Kompetenzen brauchen Lehrkräfte zur Umsetzung von BNE-Themen in der Schule? Anforderungen an Lehrkräfte/Schulen zur Implementierung des Lernbereichs „globale Entwicklung“

### 5.2 Empirische Arbeiten

- „Fußball global“ als Thema für die Schule/ als fächerübergreifendes Schulprojekt. Erprobung und Evaluation eines innovativen Praxisentwurfs
- BNE in der Verknüpfung von Sport und Deutsch – choreografische Umsetzung gesellschaftskritischer Poetryslam-Texte: Erprobung und Evaluation eines innovativen Praxisentwurfs
- Ausarbeitung spezifischer fachlich/wissenschaftlich begründeter Unterrichtseinheiten für die Schule im Zusammenhang mit dem Schulfach Sport und dem Lernbereich „globale Entwicklung“ (/BNE). Mögliche Themen, z.B.:
  - Naturschutz (v.a. bei Outdoor-Sportarten)
  - Mobilität (Wer fährt wann, wo hin, wie weit, mit welchem Verkehrsmittel, um welchen Sport zu betreiben? Was kann man daraus für den Alltag lernen?)
  - Konsum (Wie kann im Sport das Thema Konsum bearbeitet werden? Produktlebenszyklen von Kleidung und „Hardware“, Konsumverhalten, Bewertung der Nachhaltigkeit von Unternehmen)
  - Ernährung (könnte z.B. bei einer Exkursion/Klassenfahrt thematisiert werden: Was essen wir? Wo kommt es her? CO2-Footprint der Produkte, Arbeitsbedingungen in der Produktion... / gesunde Ernährung / Gesundheit)
  - Risiko und Unsicherheit, Vertrauen
- BNE auf allen Ebenen: Welches BNE-spezifische Fachwissen ist bei Lehramtsstudierenden nach dem BA/MA in verschiedenen Fächern vorhanden?

### **Relevante Literatur und Hintergrundinformationen**

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (Ed.). (2016). *Orientierungsrahmen der Kultusministerkonferenz. Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung: Ergebnis des gemeinsamen Projekts der Kultusministerkonferenz (KMK) und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)* (2. aktualisierte und erweiterte Auflage). Berlin, Berlin: Cornelsen Verlag. Seiten 21 – 51 & sportbezogen: 357 – 377.

Pufé, I. (2014). Was ist Nachhaltigkeit? Dimensionen und Chancen. *Aus Politik und Zeitgeschichte (APUZ)*, verfügbar unter: <http://www.bpb.de/apuz/188663/was-ist-nachhaltigkeit-dimensionen-und-chancen?p=all>

Pufé, I. (2014). *Nachhaltigkeit* (2., überarb. und erw. Aufl.). *UTB: Nr. 3667*. Konstanz: UVK-Verl.-Ges. S. 15 – 152

Riess, W. (2013). Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Förderung des systemischen Denkens. *Anliegen Natur*, (35), 55–64.

Vorlesung „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ (Prof. Dr. Gerhard de Haan)

zu finden: <http://va-bne.de/> >> Lehrveranstaltungen >> Bildung für nachhaltige Entwicklung >>

insbesondere:

- Lerneinheit 1: Hintergründe für die Notwendigkeit von Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Lerneinheit 6: Historische Wurzeln der BNE
- Lerneinheit 7: Die Ziele von BNE

**Kontakt:** Prof. Dr. Gieß-Stüber ([petra.giess-stueber@sport.uni-freiburg.de](mailto:petra.giess-stueber@sport.uni-freiburg.de)), Julia Herb ([julia.herb@sport.uni-freiburg.de](mailto:julia.herb@sport.uni-freiburg.de))

## 6 Einfluss sozialer Ungleichheit auf die Sportpartizipation und das Sportengagement von Jugendlichen

### ***M.A. Thesis oder Zulassungsarbeit (empirische Arbeiten)***

Empirische Daten aus Freiburger Schulen aller Bildungsgänge (Jahrgangsstufe 9) liegen vor

- „Die soziale Situation als Prädiktor für Partizipation im Sport“ – oder: wer treibt welchen Sport? Mittels eines bestehenden Fragebogeninventars soll untersucht werden, wie sich verschiedene soziale Merkmale (Einkommen der Familie, Migrationsstatus, Geschlecht) auf das Maß der Sportpartizipation von Jugendlichen auswirken.  
Teilauswertungen nach Interesse möglich
- Welcher Zusammenhang besteht zwischen Bildungsaspiration, Bildungserfolg (Noten) und Sportpartizipation?

Mögliche Tätigkeiten im Rahmen der Abschlussarbeit:

- Durchführung einer Untersuchung
- Statistische Auswertung der erhobenen Daten (begleitet)
- Individuelle Schwerpunkte auch bzgl. der Fragestellung können gesetzt werden

### ***Hintergrund***

Spätestens seit PISA wissen wir, dass Differenzkategorien wie biologisches Geschlecht, Bildungsniveau der Eltern, Migrationsstatus der Familie etc. einen Einfluss auf die Bildungsbeteiligung bzw. den Kompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern haben (u.a. Prenzel et al., 2004). Auch hinsichtlich der Teilhabe, im Besonderen an organisiertem Sport, gibt es Indizien für ähnliche Zusammenhänge (u.a. Mutz & Burrmann, 2011). Dies ist insofern erstaunlich, da der Zugang zum Bereich des Sports, im Gegensatz z.B. zum Bildungsbereich, nicht bzw. kaum durch formale Regelungen definiert wird. Trotz alledem scheinen Kategorien sozialer Ungleichheit in diesem

Kontext eine maßgebliche Rolle zu spielen. Es stellt sich daher die Frage inwiefern und in welcher Weise bestimmte Differenzkategorien die Sportpartizipation und das Sportengagement von Jugendlichen mitbestimmen.

Im Rahmen der Studie sollen die Zusammenhänge zwischen diesen Differenzkategorien und Sportpartizipation sowie Sportengagement analysiert werden. Ein entsprechendes Erhebungsinstrument steht zur Verfügung.

### **Relevante Literatur**

Baumert, J., Watermann, R. & Schümer, G. (2003). Disparität der Bildungsbeteiligung und des Kompetenzerwerbs. Ein institutionelles und individuelles Mediationsmodell. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 6(1), 46-72. doi: 10.1007/s11618-003-0004-7

Burrmann, U. (2005). Zur Vermittlung und intergenerationalen „Vererbung“ von Sport(vereins)engagements in der Herkunftsfamilie. Sport und Gesellschaft – Sport and Society, 2(2), 125-154. Stuttgart: Lucius & Lucius.

Haut, J., & Emrich, E. (2011). Sport für alle, Sport für manche. Sportwissenschaft, 41(4), 315-326. doi: 10.1007/s12662-011-0214-8

Haut, J. (2011). Soziale Ungleichheiten in Sportverhalten und kulturellem Geschmack. Waxmann Verlag.

Mutz, M. & Burrmann, U. (2011). Sportliches Engagement jugendlicher Migranten in Schule und Verein: Eine Re-Analyse der PISA- und der Sprint-Studie. In S. Braun & T. Nobis (Hrsg.), Migration, Integration und Sport (S. 99-124). doi: 10.1007/978-3-531-92831-9\_6

Prenzel, M., Baumert, J., Blum, W., Lehmann, R., Leutner, D., Neubrand, M., Pekrun, R., Rolff, H.-G., Rost, J. & Schiefele, U. (2004). PISA 2003: Der Bildungsstand der Jugendlichen in Deutschland – Ergebnisse des zweiten Ländervergleichs. Zusammenfassung. Münster: Waxmann.

Winker, G., & Degele, N. (2009). Intersektionalität: Zur Analyse sozialer Ungleichheiten. Stuttgart: transcript.

**Kontakt:** [johannes.vollmer@ezw.uni-freiburg.de](mailto:johannes.vollmer@ezw.uni-freiburg.de) oder Prof. Dr. Gieß-Stüber

## **7 Verschiedene**

- „Sport ist nichts für mich...“ – welche sozialen Kategorien wirken auf die sportbezogene Haltung von Jugendlichen? (Gruppendiskussionen mit sportabstinenten Jugendlichen)
- Inklusiver Sportunterricht aus der Sicht von SchülerInnen – Interviewstudien
- Grundsätze inklusiver Sportpädagogik (Theoriearbeit; woher leiten sich Anregungen ab? Pädagogik der Vielfalt, geschlechtergerechte Didaktik, Interkulturelles Lernen, Behindertenpädagogik etc.) => Entwicklung eines fachlich begründeten Ausbildungsmoduls (inkl- Lehr-/Lernmaterialien)
- Inklusion im Sportverein – wie funktioniert das? (Interviewstudien oder ethnographische Studien)

**Kontakt:** Prof. Dr. Gieß-Stüber